

FSV Stadeln - SG Nürnberg Fürth 1:0 (1:0)

Nach annähernd drei Monaten Meisterschaftspause wegen des Winters steht den Männern um Tobias Wölfel sogleich im neuen Jahr mit dem Tabellenzweiten SG 1883 Nürnberg - Fürth ein harter Brocken bevor. Jedoch für die Mannschaft ist Revanche für die 0 : 2 Niederlage in der Hinrunde in Nürnberg angesagt. Trotz einer zähen Vorbereitungsphase, gerade aufgrund der Witterungsbedingungen in den vergangenen Wochen, als deshalb gleich zwei geplante Termine auf auswärtigen Anlagen ausfielen. Doch die Generalprobe am vergangenen Samstag auf unserem B-Platz, beim 1 : 0 Sieg durch einen Treffer von Gerhard Strobel gegen den Landesligisten ASV Veitsbunn-Siegelsdorf gab Grund zu einem hoffnungsvollen Auftakt für die restlichen Spiele der Rückrunde. Zumal die Defensivabteilung bereits hervorragend harmonierte, obwohl der Mannschaftsführer eine Sperre absaß. Wegen einer Rotsperre, die er sich in einem der Vorbereitungsspiele einhandelte. Der heimische Coach kann bekanntlich am Wochenende nicht auf den gesperrten Markus Bauer nach dessen Platzverweis im Spiel bei Bayern Kickers Nürnberg, Ende des vergangenen Jahres mit anschließender Sperre, zurückgreifen. Der Winterneuzugang Stanislav Stefanovsky verletzte sich während einer Trainingseinheit in dieser Woche ebenso wie Tobias Weber. Ebenfalls fehlt dem Trainer Dennis Laschet, den seit einigen Tagen Zahnprobleme plagen. Im Rückblick auf das erste Treffen der beiden Vereine im vergangenen Sommer sollte man unsererseits nach Möglichkeit schnelle Gegenstöße und Fehler nach ruhenden Bällen vermeiden. Denn auf diese Art fing sich die Mannschaft seinerzeit die zwei überflüssigen Gegentore ein.

Die Schützlinge von Thomas Reiser trugen anlässlich der Fortsetzung der restlichen Meisterschaftsrunde einen eminent wichtigen Dreier gegen den Favoriten davon. Zugleich gelang die Wiedergutmachung für das 0 : 2 im vergangenen Jahr. Beide Teams verzichteten nach der Freigabe des Spiels durch den Unparteiischen komplett auf eine Abtastphase. Bei idealen Fußballbedingungen für diese Jahreszeit legten die Mannschaften nach dem Anpfiff ein hohes Tempo vor und die ersten Höhepunkte folgten sofort. In der ersten Spielminute einer turbulenten Eröffnung musste Stefan Krieger im Gehäuse der Hausherren sein Können aufbieten, um den frühen Rückstand der Seinen nach einem strammen Abzug von der Strafraumgrenze abzuwenden. Bei den gut zweihundert Besuchern hatte sich die Aufregung kaum gelegt, als der Gegenstoß der Rot-Weißen erfolgte. Nach einer Vorlage auf Torjäger Gerhard Strobel wurde dessen Abschluss durch einen Verteidiger geblockt, der nach seiner Abwehraktion die erste Ecke verursachte.

1 : 0: Diese führte Florian Gräf von links scharf nach innen aus. Die Kugel landete auf der Stirn von Simon Forster, der einen Gästeanhänger seitwärts anköpfte. Von da sprang das „Leder“ vor die Füße von Sebastian Spahn, der es aus wenigen Metern Torentfernung, begleitet vom Jubel der Mitspieler und Fans, über die Linie drückte. Zu dem Zeitpunkt zeigte die Uhr hinter dem Spielfeldrand soeben zwei absolvierte Minuten an.



Prompt wechselte die Szenerie erneut und dabei bot sich der Gegenseite eine dicke Gelegenheit, das Match rasch ausgeglichen zu gestalten. Aber der, wie sich im Verlaufe der Partie bestätigen sollte, am heutigen Tag glänzend aufgelegte Stefan Krieger, erwies sich ein weiteres Mal als Meister seines Fachs, vereitelte den Einschlag. Zehn Zeigerumdrehungen entnahm man der Uhr, als sich unser Keeper nach einem 20-Meter Abzug wiederum auszeichnete. Auf der gegenüberliegenden Seite musste ein Abwehrspieler der Gäste in höchster Not einen Ball per Kopfstoß auf der Linie aus der Gefahrenzone befördern. Nach intensiven ersten zwanzig Spielminuten und infolge des enorm hohen Anfangstempos sahen sich die Aktiven beider Seiten gezwungen, einen Gang zurückzuschalten.

Nunmehr spielte sich das Geschehen bis zur Pause überwiegend zwischen den Strafräumen ab. In diesem Zeitraum, der zudem häufig durch Unterbrechungen nach Zweikämpfen geprägt war, erlebten die Zuschauer kaum echte Torraumszenen, weil beide Vertretungen auf Torsicherung achteten, dabei sicher standen. Insgesamt sahen die Anwesenden bis dato eine unterhaltsame Partie, die der Schiedsrichter zunächst durch seinen Pfiff unterbrach und alle Beteiligten in die Kabinen bat, um sich zu erfrischen.



Mit Beginn des zweiten Abschnitts erhöhte die SG den Druck merklich, drängte auf den raschen Ausgleich. Jedoch unsere hervorragend gestaffelten Abwehrreihen standen sattelfest. Die Offensivkräfte der Gastgeber verlegten sich auf Konterattacken. Eine wäre beinahe zehn Minuten nach dem Seitenwechsel geglückt, doch nach einem weiten Schlag von Tim Reischl auf Gerhard Strobel verfehlte dieser hauchdünn das angepeilte Ziel. Fünf Zeigerumdrehungen später eine ähnliche Situation, als diesmal Sebastian Spahn an der linken Außenbahn einen langen Ball in den Lauf des Goalgetters schlug, aber keiner seiner Mitspieler war rechtzeitig gestartet, um in der Mitte dessen Hereingabe zu erreichen. Der heimische Übungsleiter nahm nach gut einer Stunde den ersten Wechsel bei seinem Personal vor: für Florian Gräf übernahm Sven Reischl. Bald darauf lag der Gleichstand nach einem wahren Bombardement auf den Kasten des FSV in der Luft. Unter anderem warfen sich Sebastian Spahn und Tobias Lennert in die Schüsse um zu retten, nachdem Stefan Krieger schon geschlagen schien. Den letzten Versuch setzte der abschließende Aktive der Gäste daneben. In diesen Momenten benötigten wir das Glück des Tüchtigen. Danach nahm die Bank einen weiteren Personalaustausch vor. Sebastian Perlitz ersetzte Sven Riese. Wieder musste die Heimelf um den Sieg bangen, nachdem ein gegnerischer Angreifer allein vor Stefan Krieger auftauchte, der die Ruhe behielt und mit der Brust abwehrte.



Letzter Wechsel bei den Gastgebern: Oliver Graßler löste Thilo Abudo ab. Sebastian Perlitz schlug eine Ecke herein, die Gerhard Strobel direkt nahm; wieder mangelte es ihm am Quäntchen beim Abschluss. Fast mit dem Schlusspfiff der regulären Spielzeit besaßen die Platzherren, nach einem schnell vorgetragenen Konterangriff die große Chance, die Entscheidung durch unseren Torjäger herbeizuführen. Im Eins-gegen- Eins behielt der gegnerische Keeper die Oberhand, weil Gerhard beim Abschluss nicht mehr genügend Kraft hinter seinen Abzug brachte. Der Unparteiische verlängerte die Spannung in dieser Partie, indem er vier Minuten Nachspielzeit anzeigte. Nochmals versuchte die SG alles, doch der aufopferungsvoll kämpfenden Verteidigung von Stadeln gelang es, den wertvollen Sieg über die Zeit zu bringen. Als der Referee, der beileibe kein leichtes Amt an diesem Nachmittag hatte, zum Abpfiff in seine Pfeife blies, jubelten Spieler, Verantwortliche und Anhänger gemeinsam.

Diesmal stand dem Team auch Fortuna in manch brenzlicher Situation Pate. Nachdem am Ende des vergangenen Jahres, nach überlegen geführten Spielen, jeweils in Hersbruck und in Nürnberg mit 0 : 1 knapp verloren wurde. Auf den drei Zählern gilt es nun aufzubauen, wenn am kommenden Sonntag das Derby beim TSV Burgfarnbach auf dem Programm der Bezirksliga 1 ansteht, der sicherlich mächtig Widerstand entgegen setzen wird, um sich aus der bedrohten Zone zu entfernen.



Stadeln: Krieger, Wölfel, Abudo (82. Graßler), T. Reischl, Spahn, Strobel, Ferstl, Lennert, Riese (74. Perlitz), Gräf (64. S. Reischl), Forster

SG 83: Lenhart, Bach, Ulus, Meisinger, Yildirim, Mandl (72. Rubio), Hering, Schaffner, Bieber (78. C. Hür), Mohammad (66. Lysokon), Hofbauer

Tor: 1:0 Spahn (2.)

SR: Mahmut Gün (Forchheim) / **Zuschauer:** 210.

Bericht und Bilder: Dieter Möllmann, Fupa und Fußballn.de